

EP-FR-01-407-4 C - Was Frieden schützt

Antragsteller*in: Pierrette Herzberger-Fofana (KV Erlangen-Stadt)

Änderungsantrag zu EP-FR-01

Nach Zeile 407 einfügen:

Es werden Beziehungen auf Augenhöhe angestrebt. Insbesondere die EU-Afrika Beziehung soll

kritisch betrachtet und erneuert werden. Dazu gehört, dass Länder mit Rohstofflieferanten

für kritische Rohstoffe auch selbst an der Wertschöpfungskette teilhaben.

Für einen reflektierter Umgang mit den historisch gewachsenen Beziehungen ist es erforderlich sich mit dem kolonialen Erbe auseinanderzusetzen, welches auch die Restitution von

Raubkunst aus der Kolonialzeit abeinhalten. Nur unter diesen Voraussetzungen kann ein unbelastetes Verhältnis zwischen der EU und Afrika hergestellt werden. Um die Wissenslücke

zur europäischen Kolonialzeit zu schließen, möchten wir diese und auch die Afrikanische Geschichte in den Schulcurrikula, sowie die „Black Studies“ an europäischen Universitäten etablieren.

Nur mit diesem Wissen können wir der Machtungleichheit in unseren Handelsbeziehungen sowie

den durch die Kolonialzeit entstandenen rassistischen Stereotypen wirksam entgegenzutreten.

weitere Antragsteller*innen

Ali Bas (KV Warendorf); Ana Bolaños (KV Karlsruhe-Land); Peter Kallusek (KV Südliche Weinstraße); Mechthild Schneiders (KV Trier); Hans-Heinrich Sautmann (KV Fürstenfeldbruck); Ulrike Seemann-Katz (KV Ludwigslust-Parchim); Christian Masser (KV Südliche Weinstraße); Anja Boenke (KV Leverkusen); Andrea Konter (KV Saarlouis); Henning Singer (KV Südliche Weinstraße); Tilo Schneider (KV Sächsische Schweiz - Osterzgebirge); Karl-Wilhelm Koch (KV Vulkaneifel); Klaus Häring-Becker (KV Wangen); Julia Kern (KV Südliche Weinstraße); Verena Kahl (KV Kiel); Mahwish Iftikhar (KV Main-Kinzig); Ann-Kathrin Schrepfer (KV Neuwied); Susanna Sandvoss (KV Dahme-Spreewald); Benjamin Kunz (KV Birkenfeld); sowie 33 weitere Antragsteller*innen, die online auf Antragsgrün eingesehen werden können.